

## Protokolleintrag vom 22.10.2014

2014/328

### Schriftliche Anfrage von Renate Fischer (SP), Eduard Guggenheim (AL) und 4 Mitunterzeichnenden vom 22.10.2014: Schulraumpavillon bei der Schule Entlisberg, Prüfung alternativer Standorte

Von Renate Fischer (SP), Eduard Guggenheim (AL) und 4 Mitunterzeichnenden ist am 22. Oktober 2014 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Im Entlisbergquartier entstehen momentan grosse neue Wohnbauten und weitere sind in Planung. Da es sich mehrheitlich um Genossenschaftssiedlungen handelt, werden viele Familien mit Kindern im schulpflichtigen Alter erwartet. Der bestehende Schulraum wird dafür nicht ausreichen. Deshalb ist bei der Schule Entlisberg die Erstellung von Schulpavillons geplant.

Die geplante Platzierung hinter dem Schulhaus auf dem Areal eines öffentlichen Kinderspielplatzes stösst im Quartier auf breite Ablehnung und Unverständnis, da auf der anderen Seite des Schulhauses nebst dem asphaltierten Pausenplatz auch eine grosse Wiese vorhanden ist.

Der Lokalpresse war zu entnehmen, dass ein Standort auf dem eigentlichen Schulhausareal, wo sich auch der heutige Pausenplatz der Schule Entlisberg sowie die Eingänge zum Schulhaus und zur Turnhalle befinden, aus denkmalpflegerischen Gründen verworfen wurde.

Der Kinderspielplatz, der vom Bau der Pavillons betroffen wäre, wird im Quartier rege genutzt – vor allem auch während der Unterrichtszeiten. Er dient dem Quartier als Treffpunkt für Familien mit vorschulpflichtigen Kindern.

Die geplanten grossen und hohen Schulpavillons werden einen Grossteil der Wiese, die Teil des Kinderspielplatzes ist, beanspruchen. Die Gebäude kommen direkt neben die jetzigen Spielgeräte zu stehen. Die Befürchtung der QuartierbewohnerInnen, dass der beliebte Quartiertreffpunkt nachher entweder gar nicht mehr oder zumindest während der Schulzeiten nicht mehr zur Verfügung steht, ist nachvollziehbar. Es wird erwartet, dass die Kinder, die in den Pavillons unterrichtet werden, den Spielplatz in den Pausen neu als Pausenplatz nutzen werden, und während der Unterrichtszeiten wird die Benützung des Spielplatzes umgekehrt wegen der Lärmimmissionen der Kinder unmöglich sein.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche alternativen Standorte wurden für die Pavillons geprüft? Mit welchen Ergebnissen?
2. Wurde auch ein Standort auf dem grossen asphaltierten Pausenplatz, beispielsweise neben der Turnhalle, geprüft? – Einer Nutzung der bestehenden grossen Wiese als Pausenplatz steht aus denkmalpflegerischen Gründen nichts im Wege.
3. Wie soll sichergestellt werden, dass der beliebte und wichtige Quartiertreffpunkt für Eltern mit kleineren Kindern auch weiterhin zur Verfügung steht?
4. Sind allenfalls Alternativen für den Kinderspielplatz geplant?

Mitteilung an den Stadtrat